

Gaterslebener Forschungspreis

- Statuten -

Zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses auf den Gebieten der Pflanzengenetik und Kulturpflanzenforschung wird von der **Gemeinschaft zur Förderung der Kulturpflanzenforschung Gatersleben e. V.** mit Unterstützung der **Salzlandsparkasse** und des **Leibniz-Instituts für Pflanzengenetik und Kulturpflanzenforschung Gatersleben (IPK)** der Gaterslebener Forschungspreis verliehen.

Der Preis ist mit einem Geldbetrag von 2.500 Euro ausgestattet und wird im zweijährigen Turnus für eine herausragende Doktorarbeit vergeben, die sich mit der Erarbeitung neuer Erkenntnisse auf einem der im Folgenden aufgeführten Themenkomplexe befasst:

- Struktur, Funktion und/oder Evolution des Erbmaterials,
- Erhaltung, Erforschung und Erschließung pflanzengenetischer Ressourcen,
- Beiträge zur Züchtungsgenetik im Vorfeld der praktischen Pflanzenzüchtung.

Um den Preis können sich Kandidaten/Kandidatinnen bewerben, die eine Doktorarbeit in dem genannten Themenbereich eingereicht haben. Das Datum der Verteidigung der Promotion darf zum Einreichungstermin nicht länger als zwei Jahre zurückliegen.

Die Bewerber/Bewerberinnen reichen ihre Doktorarbeit zusammen mit einer kurzen Stellungnahme des Betreuers/der Betreuerin bis zum 15. Mai 2024 elektronisch als pdf-Datei in der Geschäftsstelle der Fördergemeinschaft ein (info.foerderungemeinschaft-ipk@web.de). Der Preisträger/die Preisträgerin wird im Rahmen eines zweistufigen Auswahlverfahrens ermittelt.

Die Preisverleihung erfolgt im Rahmen einer Veranstaltung im IPK mit Präsentation der Arbeiten und evtl. fortgeführter Untersuchungen durch den Preisträger/die Preisträgerin.

Gatersleben, im Februar 2024



Dr. Viktor Korzun
Vorsitzender der Fördergemeinschaft



Prof. Dr. Nicolaus von Wirén
Geschäftsführender Direktor des IPK

Der Gaterslebener Forschungspreis wurde zuletzt vergeben:

- im Jahr 2022 an Herrn Dr. Manfred Mayer zum Thema „Discovery of novel beneficial alleles in maize landraces for the improvement of quantitative traits“
- im Jahr 2020 an Frau Dr. Alevtina Ruban zum Thema: „Analysis of the B chromosomes undergoing root-specific elimination during the embryogenesis of *Aegilops speltoides*“,
- im Jahr 2018 an Frau Dr. Janina Braatz zum Thema: „Production of oilseed rape with increased seed shattering resistance“,
- im Jahr 2016 an Herrn Dr. Matthias Jost zum Thema: „Cloning of the plant development regulatory genes MANY NODED DWARF (MND) and LAXATUM-A (LAX-A) by taking advantage of an improved barley genomics infrastructure“,